

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
<b>DEUTSCHZLATNIK [SLATINICE (Most)]</b> Dominium / Gut Königreich Böhmen, Kreis Saaz		bis 1783 1783–1790	<b>Fronleichnambruderschaft, Brüx</b> Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds	(1) (1)
1760/70: Gut Deutschzlatnik: <b>Schätzwert 48.000 fl.</b> / Jahresertrag 1.920 fl. [4% TW]				(2)
1788: <b>Kammeraladministrationsgut Deutsch Schlading (Zlatnicz):</b> Dorf mit „schöner“ <b>Pfarrkirche</b> / 27 H // Kirche: 1732-43 Neubau / Baumeister: Joseph <b>Walther</b> (*Brüx)		1788	Religionsfonds im Königreich Böhmen	(2)
1789: RF-Gut Deutschzlatnik = <b>Amtlicher Schätzwert 16.1817 fl.</b> (Versteigerungstermin: 26. August 1789) <b>1 „Meierhof in Kolozoruck“ *</b> , <b>1 Schäferei</b> [dto. <b>Kolozoruck</b> ] = <b>Fd71 / Gr/Ws6 / Wd6 / Wa10 = 93 ha</b> *) mit Grundstücken in Deutschzlatnik				(2)
1790: <b>Gut Deutschzlatnik</b> <b>1791: Verkauf Meierhof</b> und <b>Schäferei KOLLOSORUK</b> // Die dominikalen Grundstücke in <b>Deutschzlatnik</b> werden in einen kleinen <b>Meierhof</b> umgewandelt, der später emphyteutisiert wird, d.h. er wird parzelliert und die Grundstücke in Erbpacht vergeben.		1790: Verkauf	<b>Alexander Nagy de Galantha (†1802)</b> Bürger; Brüx // Gutsbesitzer [ab 1790 Gut <b>KOLLOSORUK</b> (SB), siehe dort]	(3)
1802: Gut Deutschzlatnik		1802: Erbfall	Katharina Nagy de Galantha (Wwe.) und fünf Kinder = drei Söhne (u.a. Joseph) u. zwei Töchter //	(1)
		1810: Abtretung	o.a. Katharina Nagy de Galantha	(1)
1811: Gut Deutschzlatnik		1811: Verkauf	<b>Joseph Thaddäus Glaser von Glasersberg (†1811)</b> GGB (benachbarte Güter Harreth, Stranitz u. Grünthal) // Titel: Edler // <b>Vater</b> Franz Xaver G. (1732-83 // Prager Bürger); Adel: Edler 1776 (mit Prädikat „von Glasersberg“); erwirbt im Kreis Saaz die Güter Stranitz (vor 1773), Harreth (1773) u. Grünthal (vor 1783) // Kinder: o.a. Sohn Joseph Thaddäus; zwei Töchter Maria <b>Anna</b> (1751-1832) u. Anna Dominica, verehelichte O'Byrn († 1814) //	(4) (5) (4) (6) (1)
		1811: Erbfall (Schwester / Nefte)	<b>Anna, Freifrau Otto von Ottlilienfeld, geb. Glaser-Glasersberg (†1832)</b> u. deren Sohn <b>Wilhelm, Freiherr Otto v. Ottlilienfeld</b> böhmischer Adel 1732 für Jakob OTTO (Tranksteuereinehmer), Prädikat „von Ottlilienfeld“; böhmische Ritterwürde 1775 für Johann OTTO v. O. (7) (Manufacturist); 1804, 1816 für zwei Brüder erblich-österreichischer Freiherrenstand // Namensnennung in der Regel nur „von Ottlilienfeld“ (8) (nicht selten als „Ottlilienfeld“ verschrieben) /// <b>Anna v. Ottlilienfeld</b> = Kinder: Sohn <b>Wilhelm</b> ; Tochter <b>Josepha</b> (1781-1872), verehelichte Freifrau <b>v. Blumencron, deren Sohn: Robert</b> Gratian v. B. (1807-88), k. u. k. Generalmajor; drei Kinder: Árpád (1838-1900), Géza (1841-91), u. Therese, (9) verehelichte Freifrau v. Coudenhove (1843-1920) //	(1) (6) (9) (10)
		<b>April 1820 Deutschzlatnik (DZ)</b> : Geburt von <b>Josef Müller</b> († 12/1883). Sein Vater betreibt im Dorf eine kleine LdWirtschaft samt Spezereien-Handlung. // J. M. 1840-46 Unterlehrer an der Schule in DZ, dann Übernahme des väterlichen Erbes. 1850 Erster Gemeinderat u. Leiter d. Ortsgemeinde DZ; in den 60er Jahren Gründungsmitglied d. Brüx-Teplitzer Feuerversicherung u. d. Brüxer-Actien-Zuckerfabrik // 1871 Umzug ins benachbarte Tschöppern, besitzt dort eine zweite, größere Landwirtschaft. 1873 Gemeindevorsteher von Tschöppern. // Ab 1878 Landtagsabgeordneter, 1883 Mandat erneuert; ab 1879 Mitglied des Abgeordnetenhauses d. Reichrates (Wien), gehört dort dem „Club der Vereinigten Linken“ an.		(11)

1826: Das Amt für die vereinigten vier landtäflichen Güter Harreth, Stranitz, [Deutschzlatnik](#) u. Grünthal befindet sich seit dem 1. Januar 1826 in [Harreth](#).

1826 Eigentümer der vier Güter: Anna u. Wilhelm OTTO v. Ottlilienfeld

(12)

1828: Gut Deutschzlatnik: Nutzfläche 351 ha

1828

o.a. Freifrau Anna von Ottlilienfeld u. Sohn Wilhelm

(13)

¼ Meile südlich v. Brüx; grenzt westlich an das Gut Hargeth / Umfang 1½ Stunde // „Hauptnahrungsweig ist der Ackerbau ... **der ackerbare Boden ist mittelmäßig**, ... auf welchem zwar alle Getreidegattungen angebaut werden, worunter jedoch das Korn am vorzüglichsten gedeiht.“

(14)

**Gewässer:** 1 kleiner Teich u. 2 Brunnen / letztere sind durch eine Wasserleitung von rd. 230 m miteinander verbunden.

Dorf mit Pfarrkirche [1733/43 Neubau], Schule / (28 H / 170 E (u.a. 6 ganze Bauern, 9 Halbbauern, 13 Tagelöhner) + 3 Dorfanteile (9 H / davon Anteil Kopertsch = 2 Bauerngüter, 4 Tagelöhner-Häuschen)

**dominikal: Fd 15 / Ws 2 / GB 1 = 18 ha**

rustikal: Fd312 / Wd21 = 333 ha

Gutsherrschaft: **Patronatsrecht** über Kirche, Pfarre u. Schule  
Pfarrsprengel = 5 Ortschaften: Deutschzlatnik, Hargeth, Tschöppern, Würschen, Pülna

1832: Gut Deutsch-Schladnig (oder Zlatnicž): Nutzfläche 353 ha

1832: Erbfall (Sohn)

o.a. Freiherr Wilhelm von Ottlilienfeld  
Herr auf Harreth, Stranitz, Grünthal u. Deutschzlatnik

(15)

1 Std. von Brüx // Dorf mit Pfarrkirche / 28 H / 170 E /

1845 (Teutsch-) [Zlatnik](#): [früherer] **Schätzwert 48.000 fl.** [1760/70]

Dorf (Nutzfläche 263 ha) mit **emphyteutisiertem Meierhof**, Schankwirtschaft / 40 H / 210 E  
Pfarrkirche = Sprengel: 6 Ortschaften mit 980 Eingepfarten

(16)

(16)

(16)

1846: **Gut Teutsch-Zlatnik**: Gesamtfläche = 353 ha

1846

Freiherr Wilhelm von Ottlilienfeld

(17)

½ Std. ssö. v. Harreth // ca. 5 km sw. v. Brüx

Dorf mit Pfarrkirche, Schule u. Wirtshaus (29 H / 159 E) + 3 Dorf-Anteile (2/6/1 H)

davon **dominikal:** Fd16 / Gr( ) / Ws2 = 18 ha

davon **Gutsherrschaft: Fd5 / Ws3: 8 ha \***)

\*) = **emphyteutisierter Meierhof**

Gutsherrschaft: **Patronatsrecht** über Kirche, Pfarre, Schule  
Pfarrsprengel = 5 Dörfer: Zlatnik, Harreth, Tschöppern, Würschen, Pülna

(17)

**landtäflicher Name des Gutes = Zlatnik**

(16)

1848: Revolution: **AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT** // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). **Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen.** Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.

**Mit dem Fortfall der Grundherrschaft verliert das Gut Zlatnik nach 1848 offensichtlich seinen Status als Rittergut, d.h. als in der Landtafel geführter Besitz und dem damit verbundenen Wahlrecht zum Landtag.** Es wird fortan weder in der Landtafel noch in den verschiedenen Handbüchern des böhmischen Grundbesitzes erwähnt. Lediglich das **Patronatsrecht**, das seit 1826 von Hareth aus wahrgenommen wird, bleibt weiterhin bestehen.

Patronatsrecht Gut Hareth: 1877 = 1 Kirche, 1 Pfarre

1880 = 2 Kirchen, 1 Pfarre

1886 = 2 Kirchen, 1 Pfarre

1891 = 2 Kirchen, 1 Pfarre

= Patronatskirche u. Pfarre in **Deutsch-Zlatnik**, Filiationkirche u. Familiengruft in Hareth

= Patronatskirche u. Pfarre in **Deutsch-Zlatnik**, Filiationkirche u. Familiengruft in Hareth

(19)

(20)

(21)

(22)

1857: Güter Hareth u. Stranitz

1857

Freiherr [Wilhelm] von Ottlilienfeld

(23)

1862: Güter Hareth u. Stranitz 1862 Gut Hareth: Einlagewert Landtafel = 52.000 fl. 1863 Gut Stranitz: Einlagewert Landtafel = 105.000 fl.		um 1862: Erbfall (Schwester u. Familie)	o.a. Freifrau Josepha v. Blumencron (1781-1872) u. Familie Blumencron: Adel 1690 (Ritter); 1834 Vater Heinrich v. B. (k. k. Kreishauptmann) = Freiherr	(24) (25) (26)
A) 1874: Gut Hareth = 141 ha B) 1874: Gut Stranitz = 124 ha	A/B	1874:	Freiherr Robert v. Blumencron (1807-88) k. u. k. Generalmajor a.D. (seit 1860 / GM 1854), 1872-76 Böhmischer Landtag; 1873-79 Abgeordnetenhaus d. Reichsrates (Wien / Vertreter d. verfassungstreuen GGB) // Kinder: Árpád (*1838), Géza (*1841) u. Therese (1843-1920 / verehelichte Coudenhove)	(27) (28) (28)
A) 1877: Gut Hareth = 141 ha (1 Mhf: Fd126 / Gr2 / Ws2 / Wd6) / GS 632 fl.		1877-1890	Freiherr Árpád v. Blumencron († 12/1900, Wien) k. k. Hauptmann; ein Sohn: Hermann (1871-1955)	(29)
B) 1877: Gut Stranitz = 124 ha (1 Mhf: Fd100 / Gr1 / Ws14 / Wd6) / GS 543 fl.		1877-1889	Freiherr Géza v. Blumencron k. k. Oberleutnant d. Reserve (11. Husaren-Regiment) // 1878-84 Böhmischer Landtag (Vertreter d. verfassungstreuen GGB) // Ortsvorsteher von Stranitz u. Mitglied des Bezirksausschusses // 1888 Heirat: Tochter (*1890), Sohn (*7/1891)	(30) (31)
A) 1891: Gut Hareth = 141 ha (1 Mhf: Fd127 / Gr2 / Ws5 / Wd7) / GS 878 fl. / KR 3.868 fl.		1890: Verkauf (Bruder)	o.a. Freiherr Géza v. Blumencron († 7/1891, Schloss Hareth)	(32) (31)
B) 1891: Gut Stranitz = 160 ha (1 Mhf: u.a. Fd143 / Gr2 / Ws15) / GS 800 fl. / KR 3.500 fl. *) *) 1891 „gegenwärtiger Geldwert 160.000 fl.“		3/1889: Verkauf Kaufpreis: 144.000 fl.	Dr. Franz Thomas (Prag)	(33) (34)
B) [Verkäufer: Géza v. Blumencron]		4/1891: Verkauf: 172.000 fl. ö.W.	Ernst Thomas; Hausbesitzer, Prag Juli 1894: J. Thomas, Besitzer des ldtfl. Gutes Stranitz, stirbt in Ossegg (Kreis Teplitz). 1910/11 Gut Stranitz: Eigentümer Dr. Franz Thomas	(35) (36)
B) 1910/11: Gut Stranitz (146 ha) September 1911: Der Meierhof Stranitz (148 ha) wird für 12 Jahre zur Pacht ausgeschrieben. April 1916 Kriegsschauplatz: Gustav Schubert, Pächter des Gutes Stranitz, wird zum Oberleutnant befördert.	[295.000 Kronen = 147.500 fl. ö.W.]	5/1910 Verkauf: 295.000 Kronen 2/1911 Verkauf: 395.000 Kronen	Stadt Brüx	(37) (38) (39) (40)

1965-68: Des vordringenden Braunkohle-Bergbaus wegen wird die gesamte Ortschaft Slatinice (Most) devastiert. (41)

Anfang der 70er Jahre: Des vordringenden Braunkohle-Bergbaus wegen wird die Ortschaft Stránc bei Most liquidiert und durch Bergbau-Abraum zugeschüttet. (42)

1980-81: Des vordringenden Braunkohle-Bergbaus wegen wird die gesamte Ortschaft Hořany u Mostu devastiert. (43)

Nach dem Verkauf des Meierhofes in Kollisoruk 1801 werden die in Deutschzlatnik liegenden dominikalen Grundstücke in einen kleinen Meierhof umgewandelt der später emphyteutisiert wird. Er maß aber lediglich 8 Hektar (Fd2 /Ws3). (44)

Deutsch-Zlatnik: (½ Std. ssö. v. Harreth)	Pfarrdorf mit Schule, Wirtshaus // 1787 Deutsch-Schlading: 27 H 1828 Deutschzlatnik: 28 H 1846 Teutsch-Zlatnik: 29 H	(45) (46) (47)
--	---	----------------------

- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 14 (Saazer Kreis), Prag 1846; S. 119 f. // (Google E-Book)
- (2) A) Zum Schätzwert 1760/70: RIEGGER, Joseph [Ritter] von [Hrsg.]: Archiv der Geschichte und Statistik; insbesondere von Böhmen. [Bd. 1], Dresden 1792, S. 599 // (Google E-Book)  
= „Kapitel XXVII: Verzeichniß der Herrschaften und Güter in Böhmen, nach dem Werthe derselben ...“ / Verfasset von M. C. / K[öniglicher] Rektifikations Vice-Registrator, S. 574-603  
Siehe dazu die abschließende Anmerkung des Herausgebers RIEGGER:

„Es ist mangelhaft, das Verzeichnis' man sieht es wohl ein. Aber es ist doch immer ein wichtiges Material für die böhmische Statistik, freylich noch von Zeiten M. Theresiens, der besten Königin der Böhmen' ...“ //  
Es handelt sich um Angaben aus dem Zeitraum von ca. 1760-1770. So wird beispielsweise zum einen das Gut Sazena, welches das Nonnenkloster Doxan 1757 erworben hatte, bereits unter dessen Besitzungen geführt, zum anderen werden die einzelnen Niederlassungen des Jesuitenordens, die 1773 aufgehoben wurden, noch als bestehende geistliche Institutionen mitsamt ihren Gütern genannt.

**B) Stand 1788: SCHALLER, Jaroslaus: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 7 (Saatzter Kreis), Prag; Wien 1787, S. 222 //**

(Google E-Book)

Der Autor erwähnt den Meierhof nicht. // Die Informationen über die „schöne Kirche“ und deren Baumeister finden sich bei SOMMER (a). Im Zusammenhang mit der Ortsbeschreibung der Stadt Brůx, weist er ausdrücklich auf **Joseph Walther** hin und schreibt, daß dieser um 1730 „die St. Laurentz-Kirche in der Prager Vorstadt“ und von 1732-43 die Pfarrkirche in Teutsch-Zlatnik errichtet habe (b). Mit „Prager Vorstadt“ meint er offensichtlich die der von ihm nicht genannten Stadt **Schlan** (Kreis Rakonitz). In der dortigen Prager Vorstadt gibt es eine St. Laurentz-Kirche. Sie gehört zum städtischen Spital, für das im Jahr 1723 ein neuer Stiftungsbrief ausgefertigt wurde (c). In Prag existieren zwar auch zwei Kirchen, die den Namen des Heiligen Laurentius tragen, aber die können es nicht sein (d / e).

**C) Zur Versteigerung 1789: Versteigerung 1789: WIENER ZEITUNG. Wien, [Jg. 1789], Nr. 62 vom 5. August 1789; S. 2010 //**

Zu finden über die Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 2. September 2020

(a) o.a. SOMMER. Bd. 14 (1846), S. 120

(b) Ebd., S. 109

(c) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 13 (Rakonitzer Kreis), Prag 1845; S. 51 // (Google E-Book)

(d) 1.) Seite „St. Laurentius (Prag)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 5. Mai 2020, 18:36 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=St.\\_Laurentius\\_\(Prag\)&oldid=199653758](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=St._Laurentius_(Prag)&oldid=199653758) (Abgerufen: 23. Juni 2020, 17:50 UTC)

2.) <https://www.prague.fm/de/32415/st-laurentius-kirche/> Abgerufen: 23. Juni 2020 //

Hier wird Kilian Ignaz Dientzenhofer (1689-1751) als höchstwahrscheinlicher Urheber der Baupläne genannt, die dann von dem Prager Baumeister Ignazio Palliardi (1737-1824) und dessen Neffen in den Jahren 1735-70 verwirklicht wurden.

(e) <https://www.prague.eu/de/objekt/orte/113/kirche-des-hl-laurentius-unter-dem-petrin-kostel-sv-vavrince-pod-petrinem> / Abgerufen: 23. Juni 2020

(3) DLASK, Laurenz Albert; MUSSIK, Franz Aloys: Vollständiger Umriß einer Topographie des Saazer Kreises im Königreiche Böhmen. Prag 1828, S. 724 //

(Google E-Book)

= PONFIKL, Joseph Eduard: Vollständiger Umriß einer statistischen Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 4, Prag 1828 //

1802 erbt dessen Sohn Joseph das Gut. Von ihm erwarb es 1809 Joseph Thaddäus, Edler v. Glasersberg (a), der das Gut dann mittels Testament 1811 der Freifrau Anna v. Ottlilienfeld und deren Sohn Wilhelm hinterließ (b). SOMMER teilt eine andere Reihenfolge mit: Danach erwirbt Nagy de Galantha das Gut erst 1797. Von ihm geht es 1802 an seine Witwe samt den Kindern. Letztere treten es 1810 an ihre Mutter ab, dies es 1811 verkauft (c).

a) DLASK, S. 724

b) Ebd., S. 725

c) o.a. SOMMER, S. 119 f.

(4) Zum Ankauf der drei Güter: SOMMER, ebd., S. 117 (Harreth), 119 (Stranitz), 121 (Grünthal) //

Hinsichtlich Grünthal heißt es, daß Franz Xaver Glaser v. G. es „um 1786“ erworben hätte. Da er aber schon 1783 verstarb, muß er es früher gekauft haben.

(5) Zur Nobilitierung: KRAL VON DOBRÁ VODA, Adalbert Ritter: Der Adel von Böhmen, Mähren und Schlesien. Prag 1904; S. 69 //

(OPAC plus / BSB München / E-Book)

Zu finden über: <https://opacplus.bsb-muenchen.de/title/BV005653530> / Abgerufen: 17. August 2018

(6) Zur Familie Glaser v. Glasersberg:

**A) <https://www.geni.com/people/Franz-Xaver-Glaser-von-Glasersberg/6000000068058344930>** / Abgerufen: 18. August 2018

**B) <https://www.geni.com/people/Maria-Anna-von-Ottlilienfeld/6000000068058529835>** / Abgerufen: 18. August 2018

(7) Zur Familie OTTO v. Ottlilienfeld: MERA VIGLIA-CRIVELLI: Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 20 //

Zu finden über: <http://www.historie.hranet.cz/heraldika/pdf/meraviglia1886.pdf> / Abgerufen: 22. November 2015

(8) Zum Freiherrenstand: [http://www.nobility.eu/familie.php?id\\_familie=594](http://www.nobility.eu/familie.php?id_familie=594) / Abgerufen: 19. August 2018 //

MERA VIGLIA (1886) erwähnt diese Standeserhöhung nicht (a).

(a) MERA VIGLIA-CRIVELLI, Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886 // = <http://www.historie.hranet.cz/heraldika/pdf/meraviglia1886.pdf> / Abgerufen: 22. November 2015

(9) Zur Familie v. Blumencron:

<https://www.geni.com/people/Freiin-Josepha-von-Blumencron/6000000068057981900> / Abgerufen: 18. August 2018

<https://www.geni.com/people/Freiherr-Robert-Gratian-von-Blumencron/6000000068058019928> / Abgerufen: 18. August 2018

<https://www.geni.com/people/Freiherr-Geza-von-Blumencron/6000000068058001873> / Abgerufen: 18. August 2018

(10) Lebensdaten Frau v. Coudenhove:

**WIENER SALONBLATT**; internationales Gesellschaftsorgan. Wien; 51. Jg., Nr. 2 vom 24. Januar 1920; S. 6 //

Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 17. August 2018 //

Kurze Pressemeldung über den Tod von Frau v. Coudenhove mit Angaben über ihren familiären Hintergrund.

(11) Zu Joseph Müller:

**A) PRAGER TAGBLATT**; Abend-Ausgabe. Prag, 7. Jg., Nr. 335 vom 3. Dezember 1883; S. 5 //

**B) TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 23. Jg., Nr. 95 vom 5. Dezember 1883; S. 2 f. //

**C) Ebd.**, Nr. 96 vom 8. Dezember 1883; S. 3 f. //

(Nachruf)

(Nachruf mit zahlreichen Informationen)

(Bericht über Trauerfeier u. Beerdigung)

A/B/C = Die Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2020

- (12) Zur Amtsverlegung nach Harreth: **PRAGER ZEITUNG**, Prag, Nr. 16 vom 27. Januar 1826; S. (6) // (Überschrift „Kundmachung“)  
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 17. August 2018
- (13) Gut Deutschzlatnik 1828:  
DLASK, Laurenz Albert: Vollständiger Umriß einer statistischen Topographie des Saazer Kreises im Königreich Böhmen. Prag 1828; S. 723 ff. // (Gesamter Artikel: S. 723-725) (Google E-Book)  
= PONFIKL, Josef Eduard: Vollständiger Umriß einer statistischen Topographie des Königreichs Böhmen; Bd. 4 [ = zukünftig zitiert: **PONFIKL**, Bd. 4 (1828)]
- (14) Zur Bodenqualität: PONFIKL, Bd. 4 (1828), S. 724
- (15) MICHEL, Justin A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 1, Prag 1832, S. 457 // (Google E-Book)
- (16) WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. (Google E-Book)  
2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845,  
S. 1245 (Gutsbeschreibung „Zlatnik“), 11 (Adelshalle: „Baron Wilhelm v. Ottilienfeld, Herr auf Harräth, Grünthal, Stranitz u. Teutsch-Zlatnik“), 273 (Zlatnik), 264 (Harräth) //  
Der Autor gibt die gesamte Nutzfläche nur mit „455,56 Joch“ an (S. 1245). Das sind rd. 263 Hektar, deutlich weniger als bei den anderen drei Gewährsmännern.  
Bei den Schätzwerten führt WATTERICH in der Regel die Einlagewerte der Landtafel an. Sofern sie nicht mehr aktuell sind, schreibt er „früherer Schätzwert“. Hier unterläßt er es, obwohl dies der Schätzwert von 1760/70 ist.  
**WATTERICH ist übrigens der einzige Autor, der den Meierhof in T.-Zlatnik erwähnt** – der 1845 bereits nur noch in emphyteutisierter Form vorhanden war. Zu dem gutsherrlichen landwirtschaftlichen Grund und Boden gehörten laut SOMMER noch Wiesen aus rustikalem Besitz im Umfang von 1,6 ha (a). Dagegen bestanden die Güter Stranitz und Grünthal z.B. nur aus rustikalen Flächen (b), die Gutsherrschaft Harreth besaß immerhin noch 20 ha rustikale Ackergründe (c).  
(a) o.a. SOMMER, Bd. 14 (1846), S. 120  
(b) Ebd., S. 119 (Stranitz), 121 (Grünthal),  
(c) Ebd., S. 118 (Harreth)
- (17) A) Gut Teutsch-Zlatnik 1846: SOMMER, Bd. 14 (1846), S. 119 ff. // (Gesamter Artikel: S. 119-121)  
B) Zum Umfang etc.: Ebd., S. 120 //  
SOMMER gibt den Stand nach dem „KATASTRAL-ZERGLIEDERUNGS-SUMMARIUM“ wieder.  
Der gutsherrliche Anteil am dominikalen Besitz umfaßt rd. 5 ha Acker, 1 ha Wiesen und einige kleine Gartenparzellen (0,12 ha). Dazu kommen vom rustikalen Besitz noch 1,6 ha Wiesen hinzu.  
C) Zum Pfarrsprengel: Ebd., S. 120  
D) Zu den Dorfanteilen: ebd., S. 121 //  
Der Anteil am Dorf Kopertsch enthält 6 Wohnhäuser – und zwar „2 Bauerngüter und 4 Tagelöhner-Häuschen“ (ebd.).
- (18) Zum Kohlenbergwerk:  
A) o.a. MICHEL, Bd. 1 (1832), S. 458 f. // (= Zitat)  
B) o.a. SOMMER, Bd. 14 (1846), S. 118
- (19) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 20-21 // (Eintrag: Nr. 235) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)
- (20) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880; S. 45 // (Internet Archive E-Book)
- (21) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz, Prag 1886; S. 10 // (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)
- (22) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 63
- (23) OESTERREICHISCH KAISERLICHE **WIENER ZEITUNG**. Wien, Nr. 180 vom 29. Juni 1854; S. 2026 //  
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 17. August 2018 //  
Unter der Überschrift „Das Nationallehen“ werden hier die Privatpersonen, Institutionen und Körperschaften aufgeführt, die die neue Staatsanleihe bislang gezeichnet haben (Stand 24. Juli 1854). Zugleich wird die Höhe des Betrages genannt. // Im Brüxer Verwaltungsbezirk kamen bis zum 24. Juli 260.200 Gulden zusammen. U.a. beteiligte sich „der Herr Gutsbesitzer Freiherr von Ottilienfeld mit 12.000 fl.“, die Bewohner der Ortsgemeinde Deutschzlatnik mit 15.560 fl. (ebd.).
- (24) Zur Nobilitierung: MERAUIGLIA (1886), S. 55
- (25) Einlagewert Gut Hareth 1862: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; 21 // (BSB / MDZ: PDF-Datei)
- (26) Einlagewert Gut Stranitz 1863: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 66-67 // (Eintrag: Nr. 816)
- (27) JECHL, ebd., S. 92 (Umfang u. Eigentümer der beiden Güter), S. 21 (Eigentümer) //
- (28) Zu Robert v. Blumenron:  
A) Zur Biographie und Familie: **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 28. Jg., Nr. 99 vom 8. Dezember 1888; S. 4 //  
B) Zum Generalsrang: SCHMIDT-BERTRAM, Antonio: Die k. k. bzw. k. u. k. Generalität 1816-1918. Wien 2007; S. 17 // („Sterbefall“ / = Nachruf)  
= PDF-Datei: [www.oesta.gv.at/DocView.axd?CobId=23130](http://www.oesta.gv.at/DocView.axd?CobId=23130) / Abgerufen: 19. August 2018 //
- (29) Zu Árpád v. Blumenron:

- A) Gut Hareth 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 20-21 // (Eintrag: Nr. 235)  
 B) Zu Lebensdaten u. Familie: Árpád v. Blumencron: <https://www.geni.com/people/%C3%81rp%C3%A1d-Freiherr-von-Blumencron/6000000075646615273> / Abgerufen: 23. Juni 2020
- (30) Gut Stranitz 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877; S. 66-67 // (Eintrag: Nr. 816)
- (31) Zu Géza v. Blumencron:  
 A) Zur Biographie und dem Verkauf von Stranitz 1890: **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 31. Jg., Nr. 62 vom 1. August 1891; S. 5 //  
 Es handelt sich um einen Nachruf auf Géza v. Blumencron mit Informationen über seinen Lebenslauf (u.a. werden erwähnt: Verkauf von Stranitz / Erwerb von Hareth). G. v. B. erlag einem Krebsleiden.  
 B) Zur Biographie: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 15. Jg., Nr. 207 vom 31. Juli 1891; S. 2 // (,Sterbefälle")  
 A / B) = Die beiden Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 19. August 2018 // Erneut: 23. Juni 2020
- (32) Hareth 1891 / Umfang etc.:  
 Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 62 f. //  
 Hier wird noch Árpád v. Blumencron als Eigentümer genannt (Ebd., S. 62).
- (33) Stranitz 1891 / **Geldwert**, Umfang etc.: o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 63 //  
 Hier wird noch Géza v. Blumencron als Eigentümer genannt (Ebd.).
- (34) Zum Kaufpreis 1889:  
**ZEITUNG FÜR LANDWIRTSCHAFT**; Fachorgan für agrarische Operationen, Handel u. Verkehr. Wien, 23. Jg., Nr. 746 vom 1. April 1889; S. 52 // (,Besitzwechsel")
- (35) April 1891 Verkauf:  
 A) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 41. Jg., Nr. 35 vom 2. Mai 1891; S. 283 // (,Güterverkehr")  
 B) **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 15. Jg., Nr. 121 vom 3. Mai 1891; S. 4 // (,Gutskauf")
- (36) Juli 1894: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 44. Jg., Nr. 59 vom 25. Juli 1894; S. 502 // (,Tagesneuigkeiten / Personalnachrichten")  
 Der abgekürzte Vorname lautet entweder „J.“ oder „I.“. Aufgrund der Schriftart kann man das nicht auseinanderhalten.
- (37) Mai 1910 Verkauf: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 60. Jg., Nr. 42 vom 25. Mai 1910; S. 440 // (,Güterverkehr")  
 Es handelt sich hier um den „Beschluss der Gemeindevertretung von Brůx“ das Gut Stranitz von Dr. Thomas (Prag) zu kaufen. 295.000 Kronen entsprechen 147.500 Gulden ö.W. (a).  
 (a) Seite „Österreichische Krone“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 23. Mai 2020, 23:48 UTC. URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C3%96sterreichische\\_Krone&oldid=200254660](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C3%96sterreichische_Krone&oldid=200254660) (Abgerufen: 24. Juni 2020, 13:54 UTC)
- (38) Februar 1911 Verkauf: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 61. Jg., Nr. 14 vom 18. Februar 1911; S. 147 // (,Güterverkehr")  
 Der Verkäufer war „Dr. Franz Thomas“. Bei dem Verkaufspreis - 395.000 statt 295.000 Kronen – kann es sich um einen Druckfehler handeln.
- (39) September 1911 Verpachtung: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 61. Jg., Nr. 70 vom 2. September 1911; S. 796 // (Annonce „Pachtausschreibung“)  
 (40) April 1916: **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 66. Jg., Nr. 31 vom 15. April 1916; S. 198 // (,Tagesneuigkeiten / Landwirte im Felde")
- Fußnoten 34-40:** Die genannten Zeitungen sind zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: [http://anno.onb.ac.at/alph\\_list.htm](http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm) / Abgerufen: 23. Juni 2020
- (41) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&obec=269> / Abgerufen: 17. August 2018 //  
 = Artikel: „Deutsch Schladnig (Slatinice) - Kurze Geschichte von Deutsch Schladnig“ / Autorin: Jana Sýkorová (Stand: März 2006)
- (42) <http://www.zanikleobce.cz/index.php?lang=d&detail=1437511> / Abgerufen: 23. Juni 2020 //  
 = Artikel: „**Stranitz** (Stránce) – Geschichte“ / Autorin: Jana Sýkorová (Stand: März 2006)
- (43) Přispěvatelé Wikipedie, 'Hořany (Most)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 27. 07. 2018, 06:49 UTC,  
 <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Ho%C5%99any\\_\(Most\)&oldid=16271031](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Ho%C5%99any_(Most)&oldid=16271031)> [získáno 17. 08. 2018]
- (44) SOMMER, Bd. 14 (1846), S. 120  
 (45) SCHALLER, Bd. 7 (1787), S. 222  
 (46) PONFIKL, Bd. 4 (1818), S. 723  
 (47) SOMMER, ebd. S. 120

Abkürzungen: E = Einwohner (männlich / weiblich = insgesamt)  
 GB = Grundbesitz  
 GGB = Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer

Himmelsrichtungen:  
 ssö. = süd-südöstlich  
 sw. = südwestlich

GS	= Grundsteuer
H	= Haus / Häuser ( <b>stets Wohnhäuser</b> )
KR	= Katastral-Reinertrag
LdWirtschaft	= Landwirtschaft
ö.W.	= [Gulden] österreichischer Währung
<b>SB</b>	= säkularisierter Besitz
Std.	= Stunde(n)

---